בעה ובטח

von Dr. Zunz

die Lehren der hebräischen Profaten von Gottes allmacht und seiner Liebe, die Ermahnungen der Psalmsänger zum Vertrauen auf Gott, ohne dessen Beistand alle Mühe der Menschen vergeblich sei, und die Sprüchsprüche der Weisen und den nach solcher Lehre erzogenen jüngeren Geschlechtern eingeprägte Redeweisen. „Alle Mühe der Menschen ist umsonst, wenn Gott nicht das Haus baut" (Ps. 127, 1). „Befiehl Gott deine Wege und hoffe darauf" (Ps. 37, 5). Dasselbe wiederholt der Verfasser der Sprüche (16, 3). Zur Zeit des Chronisten (I. 15, 26) waren Ausdrücke wie „unter göttlichem Beistande", „mit göttlichen Hilfe" bereits in die gottesdienstliche Darstellung übergegangen. Das „so der Herr will" als Zusatz von menschlichen Versuchen die Rede ist, hat schon der Brief Jacobi (4, 15). Bei dem starken Vertrauen auf göttliche Hilfe und der kräftigen Hoffnung auf Rettung, die beide Schriften des Christenthums und der Sinn Gebete erfüllen, kann es daher nicht auffallen, wenn man der frommen Ausdruck „wenn es Gott will" zu einer religiösen Verpflichtung erhob. Die von der Juden in den Turen überging? Das Buch Ben Sira[2] begründet in zwei Erzählungen die Nothwendigkeit bei jedem Vorhaben zu sagen: „wenn Gott es beschließt"; wer solches unterläßt, hat kein Glück. Ähnlich drückt der Midrasch Leckah[3] zu Sprüche 19, 21 aus, sich aus,

1) Geiger: Wissenschaft Judaism. S. 92.

2) ed. Neub. f. 9 b und 10 a.

3) 5 12 in Sprüche Alnakawa 6 אלנקאוה

und im Buche der Frommen (§ 542) heißt es: Man unterlasse nichts ohne Überzeugung zu thun, daß es dem Willen des Schöpfers gemäß ist. „Gott wollte es" wird vom Verfasser des Midrasch (f. 59 b) als unbeliebige Redensart verworfen, ohne viel ob die Menschen etwas oder böses treiben. Daher finden sich die Umschreibung göttlicher Zustimmung verdrängende Redeweisen in den jüdischen Schriften des Mittelalters, bei Nizzim, Chasi, Jesajah b. Zaddik und späteren, in denen man sich der Entscheidung (רצון) oder dem Willen (לבון) Gottes unterwirft. Zu jenen gehören: אם יצוה הש״ית (Ben Sira), אם יגזר הש״ית (Jesajah: Jesajah b. Zaddik f. 29. 52), אם יגזר ה׳ ית׳ (מדרש הגדה, ס״ר הש״ל 67 d), אם יגזר הש״ית (Levita Mannade zum Menorgemar), אם יגזר הבורא (Maimonides Briefe 7 b), יגזרו הרוחות (Midrasch Lekach), יגזרו הרוחות oder הבורא (Herzensbüchlein abschn. 4 und 8) an; יגזרו הרוחות in Targ. Chron. II. 33, 13 erwähnt; daher die Abkürzung יגר״ה. Dieses bei Chabri Rasi, s. b. c. 5 (11 a), 10 (38 a), 14 (56 b), 51 (110 b) zu finden. Tarafja Jahia aus Toledo sagt: אם יגזר הש״ית [4] die an den Willen Gottes sich anschließenden Formeln finden sich אם הרוחות (Nizzim 4 b), אם הש״ית (Tosaf. Aboda 31 b), abgekürzt אם; Briefsteller d. Angib. N. 18), אם הבורא (Jesiggor f. 738. Herzensbüchlein abschn. 10), אם הבורא (אורחות חיים f. 49), אם הש״ית (cod. Turin 41 p. 229), wozu auch der Midrasch אם הבורא gehört.

4) Hebr. Bibliographie B. 4 S. 126.

Ben David Simeon v. אם, catal. Leyden p. 312. 313 und

der Ausdruck [illegible] nur bereits bei den Gaonen üblich[5]) und kommt auch bei Nissim, Isaac Gaon und Abraham b. David[6]) [illegible] schreibt Hadasi (c. 55). [illegible] hat Todros b. Isaac (c. [illegible] ms. Ende).

Die mittelste Verbreitung und die häufigste Verwendung erlangen sich indessen die die göttliche Hülfe anrufenden Redeweisen, wozu Inhalt und Ziel der Psalmen den Grund enthält. Der aramäischen [illegible][7]) bedienen sich Ithira (Sendschreiben an Nissim c. 24), Alfasi (Sabra 8 f. 63 b) u. Halevi[7 b)]; [illegible] hat R. Natan[8]), schreibt Gaon b. Sincino[9]): über den Platz besonderer [illegible] bei Autoren des 10. u. 11. Jahrhunderts bei Donolo, Jehuda David Mokamaz (menahem ben Jehuda in München), Sai Nissim, Jacob b. Ruben, Jehuda b. Jehuda, [illegible] im 12. und den nachfolgenden Jahrhunderten.

I. [illegible] wird verbunden mit [illegible] (Sendbrief Gaonisch [illegible] vor seiner Erklärung der Zeitrechnungsfristen), [illegible] (Nachschrift zu N. 6 der cod. h. Paris 1165), [illegible] (Nissi b. Noa, der Verfasser im Briefe[10]), Isaac b. Moses, Mordechai Sinzi[11]), [illegible] (Jeddi c. 173 f. 69 b), [illegible] (im Ehrenbrief), [illegible] (cod. Kenn. 160 vom J. 1343). [illegible] (Nachmanides Nachtrag [illegible] S. 19), [illegible] (Eliezer b. Natan f. 117 d), [illegible][12]).

---

5) [illegible] N. 184.

6) [illegible] b. [illegible] [illegible] H. 2 S. 30. [illegible] N. 231.

7) [illegible] sagt R. Assi (Aboda 55 a).

7 b) Chajim in Zga. N. 112. 8) Arukh ms. am Ende des Buchst. [illegible].

9) In Rossi Annal. Sec. XV S. 96.

10) Kiddush: Likute S. 3. 11) Musarnöfer Catalog S. 370. 376.

12) Jeda Cederaf Nachrede Ende.

II Dem [illegible] wird hinzugefügt: [illegible] (Die Schüler Menachem's b. Saul [13]; Abenezra am Schlusse des Comentars zu Lohelel); [illegible] Jesod, g. b. von David Mokamez (המעתיק [illegible] S. 77, 78), Nikkud (הנקודים 4 a), Jacob b. Anber [14], Abraham b. Chija (הנשיא [illegible] f. 19. 38) Tal. Tar., Jon (Lexic. v. [illegible]). Abraham Chalewi (אחוה [illegible] S. 46), Jehuda Tibbon in seinen Übersetzungen des [illegible], des Hazarbschlüssel (1, 10. 9, 1) u. a. [illegible] (הנקודים 7 b), [illegible] (Menachem zu [illegible] S. XI und XIV. [illegible] 11 a unten), [illegible] (cat. Lugd. p. 193. [illegible] 20 b), [illegible] (Jesiyyon S. 732. [illegible] S. 121), [illegible] (Jezerschlüssel 4, 4. Jehuda b. Zadik S. 14) das allgemein üblich wurde insonderheit in der Abkürzung [illegible] Jon im [illegible] S. 8, [illegible] 10 b und bei Späteren; [14 b)] [illegible] (Menachem b. Saul Mahberet Arnh. ms. Finder Achiel [illegible]); [illegible] (Tikkunim 16 b, Jesod b. Zadik [illegible] 4 mm S. 60, 75. Abenezra [illegible] S. 4. Jachon f. 3 d, 75 a. Jezerschlüssel 4, 4. [illegible] 72 b und Später oft); [illegible] [15], [illegible] [16] oder [illegible] (Arukh [illegible] 2, Jacob Anatoli [17]) und

13) [illegible] ed. D. G. Porru, am Schlusse der Gedichte [illegible] S. 17.

14) Michalchsar Katalog S. 373.

14 b) Achsai Moreda zum Mishnacomentar. Tosefot Shullin 9 a, 28 b.

15) Brieftaller ed. Augsb. N. 62.

16) S. Pinner Kuzgectus S. 50. 51.

17) cod. Lipos. h. 41 A S. 306.

andern[18]; גזר הרבים (Anf., Natanel Alnoli[19]); הגיר (Gegenschlüsse abschn. 1. Einl. Jesaja b. Zadik f. 10, Nachmanides ed. f. 86, Jehuda ibn Tibbon Schluß der Einleitung); גל (Eßgarenbrief, Nissim[20], מגלת הרבים, cod. Kenn. 378, cod. Bodl. 365[21], cod. Hamb. n. 56[22], cod. Paris 670 N. 7[23], Jonathan Rafiel 8 b); גל (im קיצור הטורים f. 72, aus Maimonides מאמר 57 a). — עדרי יעקב Schild die Notende (gegen Ende) zu den Zazeabschlüssen, עדרי עדרים der Wächter der הרבים (Anf.) מאמר הגלוי abraham b. David (מאמר נ"ל N. 30).

III. Bei diesen einfachen Bezeichnungen des Gottheit blieb es auch bei dieser Formel nicht: je nachdem Neigung oder Reimbedürfniß gebot, fanden auch solche Ausdrücke Platz, die unter andern vorzüglich Vil zu diesem Behufe die Sprache bereichert hatten. Hier nur folgende Beispiele:

A. עדרי wird verbunden mit:

גבורי אלה[23b] Isaaks b. Isaac in cod. Lips. hebr. 39 (Katalog S. 302).

גבורי חיות Finder אלה הגבורות in cod. Münster 36.

יוצר המאורות (Hebr. Bibliographie B. 8 S. 95).

יוצר כל יוצרא על כל תהלה (cod. Lips. n. 19 S. 285).

הולה לשם עדה (Wiener Mss. S. 100).

הגבור אמתי
ראשון ויחיד } Isaac b. Hajat in מגלת עדרים 59 d, 60 d.

הגבור עליך הוא aber Norwort zu מגלת עדרים.

---

18) Emanuel, vgl. Dukes ב"ר יצחק S. V. אמונה לר' 116 b.

19) Maimonides Mischna = Commentar schon Vorr.

20) Neinsheimer catal. Leyden p. 58.

21) Hebr. Bibliogr. B. 6 N. 51 Anm.

22) Nachschrift des Schreibers Moses.

23) in einer von Tobia übersetzten Schrift Sohel b. Saleoi.

23 b) s. meine Analekten in Geigers Zeitschrift B. 6 S. 103. Derselbe zeigte später in Levy's chald. Wörterbuch B. 2 Vorrn. S. IV.

ארחות חיים לר' הרשא הגדולה והקטנה
בחיי ובמות } cod. Kenn. 160.
עזרא ונחמיה
אלעזר אבן עזרא Abenezra Comm. auf
חומש. s. Gürland Verz. 332 Heft 3 S. 16.

B. Gedruckt ist herausgegeben mit:

אגרות קדשה (cod. Lipsi. h. 30, 16 f. 296).
אגרון הארבעים (Handschrift zu cod. Kenn. 290 vom J. 1222).
אור חיי יקיר Moralische Homilie.
אל רוכב ערבות (cod. Kenn. 548 [24]). s. Hebr. Bibliogr. B. 7 S. 67.
אלה יה Lexika Hinde des Mathurgeman.
האזור לבקר בקיום Hebräisch im Mineralischen Katalog S. 368.
אמר לבעלי קרוא ריאו ויחל ויוצל ברים Hat Lucifer Geleuchtet, der Büchstabe Zeth, Monat.
מי הדשאים (cod. Lipsi. h. 30, 8 f. 296).
בגון ירבעם Zybig Jerobeam Hinde.
מזון הבנים s. Hebr. Bibliogr. B. 5 S. 107 Anm.
מי דומי ושלום (cat. Leyden ed. Reinscho. p. 306.)
מאיר ואחלוך s. Guldenthal Verz. der Wiener Mss. S. 20.
המאיר לחלוצים Deutsch die Hebr. Handschriften in Wien S. 84.
הנלבה לשם שמים David Kimchi Komm. zu den Wörterbüchern, Pss. und den Versen Hiob
מלה מלה f. 4. Mord. Contino (s. Verz. 332 Heft 3 S. 1).
יהל האלים מקרה הפסוקים in ms. Hinde.
יקור היים (Wiener Mss. S. 109) vom J. 1351.
יריה שאיר s. Guldenthal a. a. O.
הבתחל ובאורו הבין הנפל in 30 b.
עזרא תהלה cod. Almanzi 119 (Hebr. Bibliogr. B. 5 S. 21). cod. Kenn. 578.
יאבר בקבל Jehuda Tibbon Komm. zu Koheleth.
יאבר בקבל s. Guldenthal a. a. O. S. 35.
הנעלם בדרך s. Luzzatto virgo Jehudae S. XI.
עוסה אורה (cod. Paris 178. cod. Deutsch bei Pinner Prospectus S. 29).

---

24) ~~Hebr. Bibliogr. B. 5 S. 69~~ Zu Kennicott's Verzeichnisse ist nur die angegeben.

עזיה אורים (cod. Vatic. 449)

עזרא ראשון ראשון (catal. Leyden S. 131)

עזר עזרים (Hebr. Bibliogr. B. 5 S. 102)

עקדת הגיון anfang von [illegible] 25)
לקדש ---------- [illegible] f. 67 a.
רוכב לים (סתרוה 204)

רס על לרים (Hebr. Bibliogr. B. 8 S. 34)

לוקח עניים (catal. Leyden S. 105)

לוקח עלה (cod. Rois 148)
לוקח רוחה (nach Nigrin s. Einleitung Ende)
לוקח אוזן in לוקח לאי עלן Ende der Masrede.

לא קבלו (Sefajim ic Rega. N. 110).

IV. Das man bald bei gleicher Verwendung auf hin und wieder in andern Gestalten vor dahin gehören: עזרתו hinzugefügt dem verwandten בקון הלא יה, בריות עברת אלהינו אתנו (Josippon S. 424), עד עד אלה (הבל cod. 1), אבל אלו הדברי (Simeon, Duran, s. Guldenthal a. a. O. N. 34. Joseph b. Schemtob Einleitung zu Efodi's Kenschreiben. Comino in Gunlands Zeit 3 S. 4), אבל אלו הדברי (cod. Lipp. 43 D Catal. S. 310), אל הדבר אלו הדברי (Gunl. Zeit 3 S. 38), ואל אלו אלה האמרים הדברי (Jehuda Tibbon Vorw. zu הנפש), ואל אלו (Anfalbo Vorw. zu Jona's Gleichn.), אל אלה עדות ודברים (d. h. bis gis mit Gottes Hilfe u. s. w. (Or Yaqua § 747 S. 213 a), אלה עדרים הלא (Abenezra Genes. 2, 12. 22, 1), אלה עדרים דברי (David Kimchi 69 b), אלה עדרים ה' (Gunl. Zeit 3 S. 22), ואלה הדברים (cod. Lipp. h. 26, 2 S. 291).

25) Statt הדברים ist in Roiss Catalogo S. 56.

Abgesehen von allen diesen gelegentlich gebildeten Redensarten sind, auf die alten Nachklänge von Gottes Willen zu Macht gesucht, zur Abkürzung formeln stehend geblieben: in der Rede öfe, in der Schrift das die Briefe zweckende ꝛc.